



Myrta Brühlmann (z.v.r.), Fachperson für Lebensgestaltung, begleitet die Demenzbetroffenen und gestaltet gemeinsam mit der Auszubildenden Caroll Ann Vogel (links) die Aktivitäten so lebensnah wie möglich.

Bild Nicole Trucksess

OASE DER BEGEGNUNG

Die «Oase» in Churwalden ist mehr als Alters- und Pflegeheim
– sie ist ein Ort der Begegnung für alle

Von Nicole Trucksess

Die Sonne scheint in den Hof zwischen den Gebäuden der Oase Churwalden. Hier in diesem geschützten Bereich wachsen in den verschiedenen Hochbeeten bunte Blumen und auch Gemüsesorten, die Tische und Bänke laden zum Verweilen ein. Es ist ein beschaulicher Ort, von der nahen Hauptstrasse ist nichts zu hören. Einige der Bewohnerinnen und Bewohner, deren Diagnose Demenz lautet, zupfen welche Blätter von den Blumen, prüfen, ob die Erde noch feucht genug ist. Sie gehen in ihrer Aufgabe regelrecht auf, vertiefen sich darin. Myrta Brühlmann, Fachperson Lebensgestaltung begleitet die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit der Auszubildenden Caroll Ann Vogel. Der Umgang ist liebevoll vertraut. Für Myrta Brühlmann ist es wichtig, die Zeit mit den Demenzbetroffenen so lebensnah wie möglich zu gestalten, entsprechend ihren Fähig- und Fertigkeiten. Lebensgestaltung bedeutet dabei nicht, immer nur Lotto oder Bingo zu spielen, sondern etwas Sinnvolles zu tun, was den Demenzbetroffenen ein Gefühl des Gebrauchtwerdens gibt. Dabei sind die Aufgaben, die die Bewohnerinnen und Bewohner ausführen, genau auf sie zugeschnitten.

Wertvolle Unterstützung durch Freiwilligenarbeit

Wie so viele Unternehmen ist auch die Oase dankbar für die Unterstützung durch Freiwilligenarbeit – und das in jedem Bereich. «Wir schätzen die Arbeit der Freiwilligen sehr», sagt Deborah Allen, Leiterin der Oase Churwalden. Und so können die Freiwilligen auch an allen internen Weiterbildungen teilnehmen und auch Benefits in Anspruch nehmen wie die Nutzung der Fitnessgeräte. «Die von uns angebotenen Weiterbildungen sind auch für die Freiwilligen persönlich wertvoll», ist Deborah Allen überzeugt. Vom Einsatz der Freiwilligen profitieren letztlich alle. So freut sich die Leiterin der Oase bereits auf die erste Oktoberwoche. Dann kommen Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Kantonsschule in die Oase und bringen den Bewohnerinnen und Bewohnern das Thema Italien näher. So wird mit den Demenzbetroffenen gemalt, Italienisch geübt oder auch Pizza gebacken. «Wir wollen die jungen Menschen näher an das Thema Demenz heranführen und ihnen die Hemmschwelle und auch Angst vor dem Umgang mit Betroffenen nehmen», so Deborah Allen. Und dafür bildet

die gemeinsam verbrachte Zeit eine gute Grundlage. Geplant ist dann am Ende der Italienwoche ein gemeinsamer Abschluss. «Derzeit haben wir 13 Freiwillige, die regelmässig in die Oase kommen», erzählt Deborah Allen. Aber es dürften sehr gerne mehr sein. Die Einsatzgebiete können sich die Freiwilligen ganz nach ihren eigenen Vorlieben aussuchen – sei es Einkaufen gehen, Spazieren mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, ein Museumsbesuch, Mithilfe an Anlässen, Begleitung von Ausflügen oder auch Spielen – «es gibt alle Möglichkeiten und wir führen die Freiwilligen in ihre Aufgaben ein», betont die Oase-Leiterin.

Kernaufgabe der Oase Churwalden ist die Pflege und Betreuung. Dazu gehört aber weitaus mehr als «nur» ein Zimmer zu bieten mit der entsprechenden Versorgung. «Wir bieten auch eine Tages- und Nachtstruktur als Entlastung für pflegende Angehörige an.» Mit der entsprechenden ärztlichen Verordnung werden die Kosten hierfür von den Krankenkassen übernommen, so Allen. Zur Verfügung stehen fünf Tages- und ein Nachtplatz. Wer diese Art der Betreuung in Anspruch nimmt, kann wie alle anderen Bewohnerinnen und Bewohner auch an Veranstaltungen teilnehmen und die Infrastruktur nutzen. «Wir sind ein Ort für alle, ein Begegnungsort», hebt Deborah Allen hervor. «Die Oase bezieht auch die Bedürfnisse der Gemeinde mit ein. Gleichzeitig ist sie ein moderner und attraktiver Arbeitgeber. Mit unserer Palliativpflege können wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner bis zum Schluss umfassend betreuen und für sie sorgen – auch die Betreuung der Angehörigen ist für uns wichtig», so Deborah Allen. «Wir sind eben für alle da und bieten Raum und Zeit für Begegnungen.»

VERANSTALTUNGEN

Informationsnachmittag über die Freiwilligenarbeit

Mittwoch, 7. September, 14 Uhr im Restaurant der Oase Churwalden. Interessierten wird das neue Konzept der Freiwilligenarbeit vorgestellt und über die Einsatzmöglichkeiten und Angebote informiert.

Vorstellung Programm «Tandem»

Mittwoch, 28. September, 18 Uhr im Restaurant der Oase Churwalden. Demenz kann alle treffen. Welche Bedürfnisse haben Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen? Das Programm «Tandem» bietet viele Möglichkeiten der Unterstützung, darunter ein Tageszentrum oder einen Betreuungsnachmittag. Der Anlass soll auch die Möglichkeit zu einem Erfahrungsaustausch mit Angehörigen von demenzbetroffenen Menschen bieten. Anmeldung erbeten bis 21. September. info@oase-churwalden.ch Tel. 081 544 86 86